



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Neue systematische Darstellung der architektonischen Ordnungen der Griechen, Römer und neueren Meister**

**Mauch, Johann Matthäus von**

**Berlin [u.a.], 1855**

Anhang. Die toskanische Ordnung der italiänischen Baumeister.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97505](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97505)

Philibert Delorme und Joseph Viala.

**Tafel 25.**

Die von diesen beiden Meistern aufgestellten dorischen Ordnungen sind theilweis aus römischen Vorbildern zusammengebracht, doch zeigen sie noch mehr Mißverständnis und Hineigung zum Verfall des guten Geschmacks, als die der vorhergehenden Regelsteller, welche wir sämmtlich nicht zum Studium unferer Kunst empfehlen können.

**A n h a n g.**

**Die toskanische Ordnung der italiänischen Baumeister.**

Aus der Beschreibung Vitruv's, III. 3, 5., von dieser Ordnung ist zu entnehmen, daß sie eine den Etrurern eigenthümliche gewesen sei, und daß ihr Hauptgestirn stets in Holz ausgeführt worden war. Zu Vulci sind ein paar Fragmente von Säulen aufgefunden worden, welche man als dieser Ordnung angehörig betrachtet.

Was die sogenannten neueren Meister in den Ueberresten

römischer Monumente für toskanische Ordnung gehalten haben, ist nur eine vereinfachte, dürftige Abart der römisch-dorischen Architektur. Wir lassen daher die von Palladio, Scamozzi, Serlio und Vignola aufgestellten Regeln, welche sich nun einmal in unseren früheren Auflagen eingeschlichen hatten, hier erst folgen, ohne sie als nachahmungswerth empfehlen zu können.

Von Palladio.

**Tafel 26.**

Andreas Palladio giebt zwei verschiedene Profile, sowohl für das Kapitäl, als auch für die Basis der toskanischen Ordnung an. Die Basis mit dem Pfüßl nennt man gewöhnlich die toskanische, obgleich sie schon an griechischen Monumenten in Syrakus und Pästum vorkommt.

Die sämmtlichen Gliedverhältnisse sind nüchtern, und passen höchstens für einen äußerst kleinen Maasstab in der Ausführung.

Von Scamozzi.

**Tafel 27.**

Vincenz Scamozzi hat sowohl diese, als auch die übrigen Säulenordnungen am reichsten ausgestattet. Er hat die Glieder vervielfältigt, und im Fries einen Vorsprung angedeutet, der einzige Aehnlichkeit mit einem Triglyphen hat,

aber ganz glatt gelassen und nur über jeder Säule angebracht ist.

Ueber dem Fries ordnet er die Lieblingsglieder des Palladio an.

Von Serlio.

**Tafel 28.**

Unter den vier Meistern, welche wir zum Beispiel anführen, hat Serlio die toskanische Ordnung am einfachsten be-

handelt. Ihr einziger Reichthum besteht in der unteren Ansicht des Kranzleistsens.

Von Jakob Barozzio da Vignola.

**Tafel 29.**

Jacob Barozzio da Vignola hat seine toskanische Ordnung am besten gemacht; das Kranzgesims ist jedoch schwer, im Vergleich zum Architrav. Die Verjüngung seiner Säulen ist nicht zu stark, und beginnt erst vom unteren Drittel des Schaftes, dessen ganze Länge vom Pfuhl der Basis bis über den Ninken des Stammes gerechnet wird. Diese Regel befolgt er bei allen fünf Ordnungen, und die neueren Meister scheinen ihm darin gefolgt zu sein.

Benennung der Glieder, welche die toskanische Ordnung von J. Barozzio da Vignola bilden.

Das Kranzgesims (De la corniche).

- A. Viertelstab oder Wulst.
- B. Stäbchen.
- C. Nienchen.
- D. Hängende Platte oder Kranzleisten mit einem Ablauf unter dem Plättchen.
- E. Nienchen.

Fries (De la frise).

- F. Kehlleisten, als Cimatum des Frieses.
- G. Friesansicht.

Der Architrav (De l'architrave).

- H. Band oder Ueberschlag.
- I. Streifen oder Ansicht.

Das Kapital (Du chapiteau).

- K. Nienchen des Abacus.

- L. Abacus oder Deckplatte.
- M. Wulst oder Echinus.
- N. Nienchen oder Keil.
- O. Hals.

Der Säulen-Stamm (Fût de la colonne).

- P. Ninken.
- Q. Saum oder Gurt.
- R. Säulenschaft mit einem Ablauf unter dem Saum.
- S. Säulenschaft mit dem Anlauf über dem Nienchen oder der Gürtung.

Die (toskanische) Basis (De la base).

- U. Pfuhl.
- V. Plinthe.

Postament oder Säulenstuhl (Du piédestal).

- X. Plättchen } Deckgesims.
- Y. Kehlleisten }
- Z. Würfel des Postaments.
- a. Plättchen.
- b. Sockel des Postaments.

Kämpfer und Bogeneinfassung (De l'imposte et de l'archivolte).

- c. Platte.
- d. Großer Streifen.
- e. Kleiner Streifen.
- f. Archivolte oder Bogeneinfassung.